

SOS-Kinderdorf e.V.

Victoria Leipert
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606491
Mobil 0176 12605262
victoria.leipert@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

20 Jahre Recht auf gewaltfreie Erziehung: SOS-Kinderdorf fordert besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt und Missbrauch!

München, 2. Juli 2020 – Zum 20. Jahrestag der Verabschiedung des Rechts auf gewaltfreie Erziehung in Deutschland mahnt SOS-Kinderdorf, Kinder und Jugendliche mit höchster Priorität vor Gewalt und Missbrauch zu schützen. Denn nicht nur im häuslichen Umfeld werden sie weiterhin Opfer von teilweise systematischen Übergriffen.

Am 6. Juli vor 20 Jahren wurde das Recht auf gewaltfreie Erziehung im Bürgerlichen Gesetzbuch normiert. Seitdem hat sich das Erziehungsverständnis in der Breite gewandelt: Die Haltung, „eine Ohrfeige hat noch niemandem geschadet“, ist heute seltener anzutreffen. Öffentliche Kampagnen gegen Gewalt an Kindern haben vielfach dazu beigetragen. Kinder und Jugendliche werden aber auch immer wieder Opfer von Übergriffen durch Familienangehörige, Bekannte oder andere Erwachsene – teilweise in unfassbarem Ausmaß und in systematischer Weise, wie jüngst die Vorfälle in Lügde, Münster und Bergisch-Gladbach gezeigt haben. Junge Menschen sind der Gewalt oder dem Missbrauch zuweilen über lange Zeit ausgeliefert. Oftmals sind nicht EinzeltäterInnen dafür verantwortlich, sondern es stehen weitere MittäterInnen oder gar pädophile Netzwerke dahinter.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche hat Folgen für ihr gesamtes Leben. So mahnt auch Dr. Kristin Teuber, Leiterin des Sozialpädagogischen Instituts bei SOS-Kinderdorf e.V.: „Übergriffe verletzen junge Menschen zutiefst – allem voran, wenn die nächsten Angehörigen, die Eltern, sie ausüben. Aus unserer Praxis bei SOS-Kinderdorf wissen wir: Es gibt leider noch immer allzu viele Beispiele von gebrochenen jungen Menschen. Sie leiden an verheerenden körperlichen und psychischen Langzeitfolgen, an Gefühlen wie Ausgeliefert-Sein, Abhängigkeit oder Demütigung. Die Erfahrungen, dass ihre Notsignale nicht gehört wurden und Hilfsstrukturen nicht geholfen haben, wiegen zusätzlich schwer.“

Notwendige Konsequenzen ziehen

SOS-Kinderdorf fordert als Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt und sexuellem Missbrauch:

- Kinder stärken und schützen, damit möglichst erst gar keine Übergriffe passieren.

- Hinschauen und sich bei Vermutung Hilfe holen. Hierzu braucht es ein bedarfsdeckendes Angebot an Fachberatungsstellen.
- Missbrauch, die Verbreitung von dokumentiertem Missbrauch sowie den Konsum von Film- und Fotomaterial als verschiedene Straftatbestände offensiv verfolgen und bestrafen.

„Wir müssen noch mehr als bisher ein Klima institutioneller und gesellschaftlicher Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Interessen von Kindern schaffen. Wir müssen sie schützen, ihre Rechte in allen Lebensbereichen umsetzen sowie ihre Rolle in Kita und Schule, in Vereinen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe stärken. Das Wohl junger Menschen braucht eine institutionelle Absicherung und darf nicht allein vom guten Willen einzelner Erwachsener abhängen. Kinder und Jugendliche müssen als junge Persönlichkeiten in unserer Gesellschaft respektiert werden!“, fordert auch Dr. Birgit Lambertz, stellv. Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e.V.

Bitte beachten Sie: Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit der Arbeit des SOS-Kinderdorf e.V. und mit gut ersichtlichen Copyright -Angaben genutzt werden: © SOS-Kinderdorf e.V.

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 39 Einrichtungen insgesamt über 4.248 Mitarbeiter. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen Angeboten rund 107.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 117 SOS-Einrichtungen in 36 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de